



■ NACH DEM BIBLIOTHEKARTAG IST VOR DEM BIBLIOTHEKSKONGRESS: AUS PRÄSIDIUM UND VORSTAND DER VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKARINNEN UND BIBLIOTHEKARE

von Bruno Bauer

Zusammenfassung: Im vorliegenden Beitrag „Aus Präsidium und Vorstand der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare“ informiert der neu gewählte Präsident über die Zusammensetzung des Präsidiums 2019 bis 2021 sowie die geplanten Schwerpunkte der aktuellen Funktionsperiode.

Schlagwörter: Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare; VÖB; Präsidium; Vorstand; Schwerpunkte 2019–2021

AFTER THE LIBRARIAN DAY IS BEFORE THE LIBRARY CONGRESS: FROM THE PRESIDUM AND BOARD OF THE ASSOCIATION OF AUSTRIAN LIBRARIANS

Abstract: In this article the new elected president informs about the list of the members of the executive committee 2019 to 2021 and about the key activities in the current period of office.

Keywords: Association of Austrian Librarians; VÖB; executive committee; board; key subjects 2019–2021

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v73i1.3461>

© Bruno Bauer



Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

1. Wechsel im Präsidium der VÖB

Im Rahmen des 34. Österreichischen Bibliothekartages in Graz erfolgte am 12. September 2019 die Neuwahl des Präsidiums der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) für die Funktionsperiode 2019–2021.

Präsidium der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 2019–2021		
Präsident	Mag. Bruno Bauer	UB der Medizinischen Universität Wien
1. Vizepräsidentin	Mag. ^a Pamela Stückler	UB Wien
2. Vizepräsidentin	Mag. ^a Eva Ramminger	ULB Tirol
Sekretär	DI (FH) Markus Lackner	UB Graz
Kassier	Dr. Martin Hekele	OBVSG
Mitgliederverwaltung	Natascha Druschowitz	UB Graz
Homepage	Michaela Swoboda	UB Linz
Beisitzer	Mag. Markus Feigl	BVÖ
Beisitzer	Dr. Thomas Luzer	UB Wien
Beisitzer	Dr. Werner Schlacher	UB Graz
Beisitzerin	Mag. ^a Maria Seissl	UB Wien
Ständige Auskunftsperson AG Website Relaunch	Dipl.-Inf. Patrick Danowski	IST Austria Library
Ständige Auskunftsperson Mitteilungen der VÖB	Mag. Andreas Ferus, MSc	UB der Akademie der bildenden Künste Wien

Mein herzlicher Dank gilt dem scheidenden Präsidium: Werner Schlacher, der von 2013 bis 2019 das Präsidentenamt in der VÖB innehatte, Maria Seissl, Vizepräsidentin der VÖB von 2017 bis 2019, und Ute Wödl, Vizepräsidentin der VÖB von 2017 bis 2019. Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, Werner Schlacher und Maria Seissl als Beisitzer bzw. Beisitzerin für das aktuelle Präsidium der VÖB zu gewinnen und damit – der Tradition anderer, vor allem wissenschaftlicher Vereine folgend, die den direkten Amtsvorgänger des Präsidenten (Immediate Past President) in das Leitungsgremium der Folgeperiode kooptieren – auch ein hohes Maß an Kontinuität in der Entwicklung der VÖB sicherzustellen.



Abb. 1: Drei Präsidenten der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare am 24. Österreichischen Bibliothekartag in Graz am 11.09.2019 unter sich: Harald Weigel (VÖB-Präsident 2002–2013), Werner Schlacher (VÖB-Präsident 2013–2019), Bruno Bauer (VÖB-Präsident seit 2019) (© VÖB 2019)

Dank gebührt auch Martin Kreinz, der die verantwortungsvolle Aufgabe des Kassiers von 2013 bis 2019 wahrgenommen hat. Erfreulicherweise wird er die VÖB weiterhin, wie auch Ute Wödl, als gewähltes Mitglied des Vorstandes in der Funktionsperiode 2019 bis 2021 unterstützen.

Ich freue mich sehr, dass mit Martin Hekele eine bestens geeignete Persönlichkeit für die Aufgabe des Kassiers gewonnen werden konnte. Ebenso erfreulich ist es, dass mit Markus Lackner (Sekretär), Natascha Druschowitz (Mitgliederverwaltung) und Michaela Swoboda (Homepage) bewährte Kolleginnen und Kollegen wichtige Funktionen der Vereinstätigkeit der VÖB weiter übernehmen werden.

Danken möchte ich auch Josef Pauser, der seit dem 30. November 2008, als er den ersten Blogbeitrag im *VÖBBLOG* gepostet hat, im Weblog der VÖB kontinuierlich wichtige Nachrichten aus dem Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen des In- und Auslands postet und zugesagt hat, diese wichtige Aufgabe auch in der aktuellen VÖB-Funktionsperiode zu übernehmen. Der *VÖBBLOG* hat sich in diesen Jahren zu einer unverzichtbaren Informationsquelle für Bibliothekarinnen und Bibliothekare entwickelt, wie seine Nutzungszahlen Monat für Monat eindrucksvoll unter Beweis stellen.

2. Schwerpunkte der VÖB-Funktionsperiode 2019–2021

Die kommende Funktionsperiode, die mit dem Ende des letzten überwiegend von der VÖB ausgerichteten 34. Österreichischen Bibliothekartages in Graz 2019 begonnen hat, wird im Wesentlichen von der Planung und der Vorbereitung des 1. Österreichischen Bibliothekskongresses in Innsbruck 2021 geprägt werden. Die Besonderheit des neuen Tagungsformates liegt darin, dass der Kongress erstmals von der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) und vom Büchereiverband Österreichs (BVÖ) als gleichberechtigte Co-Veranstalter veranstaltet wird.

Um die neue Qualität der Kooperation zwischen den beiden Verbänden sichtbar zu machen, wurde der BVÖ von der VÖB eingeladen, ab sofort in Form eines regelmäßigen Beitrages in den „*Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare*“ über aktuelle Entwicklungen im BVÖ zu informieren.

Für die kommende Funktionsperiode von Präsidium und Vorstand der VÖB sind insgesamt zehn Tätigkeitsschwerpunkte geplant. Die Themenvielfalt ist für einen Verein wie die VÖB, deren Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich tätig sind, nur zu bewältigen, wenn viele sich bei einzelnen Themen sehr stark engagieren.

2.1. Erster Bibliothekskongress in Innsbruck 2021

Die Entscheidung, ab 2021 gemeinsame Bibliothekskongresse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken zu veranstalten, wurde bereits in der Funktionsperiode 2017–2019 von VÖB und BVÖ getroffen. Die Vorbereitungen für den 1. Österreichischen Bibliothekskongress, der gemeinsam mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT) als lokaler Co-Veranstalterin von 19. bis 23. April 2021

im Congress Innsbruck unter dem Motto „Arbeitsplatz Bibliothek“ stattfinden wird, sind bereits angelaufen. 2019 wurde ein Kooperationsvertrag für die Ausrichtung des 1. Bibliothekskongresses von den Verantwortlichen für VÖB, BVÖ und ULBT unterzeichnet; auch der Vertrag mit dem Kongresshaus wurde bereits fixiert. In die Programmarbeit sollen die Kommission verstärkt einbezogen werden; zur besseren Sichtbarmachung der Kommissionstätigkeit ist vorgesehen, im Programm anzuzeigen, welche Sessions von Kommissionen geplant und vorbereitet wurden.

Kontakt: *Ortskomitee: Monika Schneider-Jakob & Susanne Halhammer (ULB Tirol); Programmkomitee: Markus Feigl, Christian Jahl, Katharina Portugal (BVÖ), Andreas Ferus, Markus Lackner, Pamela Stücker (VÖB), Klaus Niedermair, Eva Ramminger, Monika Schneider-Jakob (ULB Tirol)*

2.2. ODOK neu

Seit Herbst 2019 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Zielsetzung, ein Konzept für eine Veranstaltungsreihe in der Tradition der ODOK, die im Wesentlichen von Heinz Hauße und Eveline Pipp getragen und geprägt und von der VÖB siebzehnmals zwischen 1985 (damals auf der Franz-Senn-Hütte im Stubaital) und 2018 (mit InetBib als Co-Veranstalterin in Wien) veranstaltet wurde, zu erstellen. Ziel ist die Entwicklung und Etablierung einer im Zweijahresrhythmus zwischen den Bibliothekskongressen stattfindenden wissenschaftlichen Fachtagung, die gegebenenfalls mit Co-Veranstaltern geplant und durchgeführt wird. Unter Einbeziehung von in- und ausländischen Vertreterinnen und Vertretern von Bibliotheken, Forschungseinrichtungen, Agenturen und Verlagen soll ein attraktives und zukunftsweisendes Veranstaltungsformat geschaffen werden, wobei auch zu entscheiden sein wird, ob die Konferenz an einem fixen Veranstaltungsort oder an wechselnden Veranstaltungsorten stattfinden soll. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung eines Konzeptes für die „ODOK neu“ bis zum Bibliothekskongress 2021, sodass 2022 erstmals eine Konferenz neuen Stils veranstaltet werden kann.

Kontakt: *Bruno Bauer (UB MedUni Wien)*

2.3. Kommissionen & Arbeitsgruppen

Ein ständiges Thema der Tätigkeit des VÖB-Vorstands ist die Evaluierung der Kommissionen und Arbeitsgruppen. Dabei steht nicht die Auflösung von bestehenden Kommissionen und Arbeitsgruppen im Vordergrund,

sondern deren Aktivierung und gegebenenfalls deren Neuausrichtung durch Aufnahme neuer, zukunftsweisender Themen.

Kontakt: *Eva Rammingner (ULB Tirol)*

2.4. Kooperationen national & international

In der aktuellen Funktionsperiode sollen auch Kontakte und Zusammenarbeit mit verwandten nationalen und internationalen Berufsvereinigungen und Fachorganisationen weitergeführt und intensiviert werden. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang neben dem BVÖ insbesondere BAM Austria, ein Austauschforum von österreichischen Bibliotheken, Archiven und Museen, die befreundeten deutschen Bibliotheksverbände VDB und BIB sowie EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations) und IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions).

Zwischen VÖB, BVÖ, VDB und BIB bestehen Kooperationsvereinbarungen, die es jedem Mitglied eines der involvierten Verbände gestattet, zum verbilligten Mitgliedertarif jenes Verbandes an einer Fortbildung – insbesondere Bibliothekartag oder Bibliothekskongress – teilzunehmen, der die Veranstaltung organisiert.

Ein weiteres Beispiel für eine gelungene Kooperation sind die Tagungen zur Informationskompetenz, die mittlerweile zu einer Tagungsreihe geworden sind. Nach Innsbruck 2016 und Bamberg 2018 wird die 3. Tagung zur Informationskompetenz am 25. und 26. Juni 2020 in Luzern stattfinden.

Kontakt: *BVÖ: Pamela Stückler (UB Wien), BAM Austria: Bruno Bauer (UB MedUni Wien) und Andreas Ferus (UB Akademie der bildenden Künste Wien), EBLIDA: Christa Müller (ÖNB), IFLA: Patrick Danowski (Bibliothek IST Austria), VDB: Eva Rammingner (ULB Tirol), Tagungen zur Informationskompetenz: Michaela Zemanek (UB Wien).*

2.5. Website neu

Ebenfalls bereits 2019 wurde eine VÖB Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich der Neukonzeption der Website der VÖB widmet. Ziel ist es, die Website bis zum Bibliothekskongress in Innsbruck 2021 zu überarbeiten und den aktuellen Anforderungen anzupassen.

Kontakt: *Patrick Danowski (IST Austria Library) und Pamela Stückler (UB Wien)*

2.6. Statuten neu

Auch die Statuten der VÖB sollen einer intensiven Überarbeitung unterzogen werden. Geplant ist eine Verschlankung und Vereinfachung der Statuten und eine Auslagerung von Bereichen, deren Änderung in häufigeren Intervallen absehbar ist, in eine Geschäftsordnung. Ein Erstentwurf soll im ersten Halbjahr 2020 vorgelegt werden, die finale Version der Statuten und der Geschäftsordnung soll in der Generalversammlung, die im Rahmen des Bibliothekskongresses in Innsbruck 2021 stattfinden wird, beschlossen werden.

Kontakt: *Thomas Luzer (UB Wien)*

2.7. Mitteilungen der VÖB

Die weitere Professionalisierung der „*Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare*“ soll auch in der aktuellen VÖB-Funktionsperiode fortgesetzt werden. Der eingeschlagene Open Access-Weg führte 2019 zur Aufnahme in das DOAJ, womit die Sichtbarkeit der Beiträge deutlich erhöht werden konnte. Als jüngste Innovation ist die Umsetzung des Konzeptes OnlineFirst auf der Plattform OJS anzuführen. Für 2020 ist – nach dem Ausscheiden mehrerer bisheriger Mitglieder – eine Verjüngung des Redaktionsteams geplant.

Kontakt: *Andreas Ferus (UB Akademie der bildenden Künste Wien)*

2.8. Schriften der VÖB

Die „*Schriften der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare*“ werden mit Band 15 auf Open Access umgestellt. Dieser Band mit dem Titel „*Künstliche Intelligenz und Bibliotheken, 34. Österreichischer Bibliothekartag in Graz 2019*“, herausgegeben von Christina Köstner-Pemsel, Elisabeth Stadler und Markus Stumpf, wird beim Grazer Universitätsverlag vor dem Sommer 2020 erscheinen und Beiträge des Bibliothekartages in Graz 2019 beinhalten. Die Beiträge werden über uni≡pub, das Repositorium der Karl-Franzens-Universität Graz zugänglich sein.

Die Aufgabe der Herausgabe der Reihe im Auftrag der VÖB ab Band 15 haben dankenswerterweise Christina Köstner-Pemsel (UB Wien), Josef Pauser (Bibliothek des Verfassungsgerichtshofs) und Markus Stumpf (UB Wien) übernommen.

Zu danken ist an dieser Stelle auch Harald Weigel, der die Schriftenreihe als Herausgeber von 14 Bänden zwischen 2007 und 2016 sehr erfolgreich betrieben hat, und dem Wolfgang Neugebauer Verlag, der für Druck und Vertrieb verantwortlich zeichnete. Restexemplare von Bänden der Schriftenreihe sind beim Neugebauer-Verlag noch erhältlich.

Kontakt: Markus Stumpf (UB Wien)

2.9. 75 Jahre Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Die VÖB wurde 1946 gegründet, sodass 2021 das 75jährige Bestandsjubiläum zu feiern sein wird. Aus diesem Anlass ist die Herausgabe einer Schwerpunktausgabe der „*Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare*“ geplant, die im Frühjahr 2021 erscheinen wird. Diese Ausgabe wird unter anderem Beiträge über den Verein für Bibliothekswesen, den Vorgängerverein der VÖB, der von 1895 bis 1919 bestanden hat, sowie über die Gründung und Entwicklung der VÖB seit 1946 umfassen.

Geplant ist auch die Präsentation wichtiger Ergebnisse der aktuellen Rechercharbeiten zur Vereinsgeschichte im Rahmen des Bibliothekskongresses in Innsbruck 2021.

Kontakt: Stefan Alker-Windbichler (UB Wien), Bruno Bauer (UB MedUni Wien) und Christina Köstner-Pemsel (UB Wien)

2.10. VÖB-Archiv

Im Zuge der Recherchen für die Schwerpunktausgabe „*75 Jahre VÖB*“ wurde festgestellt, dass beim VÖB-Archiv, das an der Universitätsbibliothek Wien untergebracht ist, dringender Handlungsbedarf besteht. Dessen Bestände, die sich aus Dokumenten der verschiedenen Funktionsperioden von Präsidium (früher Ausschuss) und Vorstand zusammensetzen, sind zum Teil unbearbeitet in Kartons gelagert; es existieren auch keine Findbücher. Geplant sind Sichtung und Ordnung dieser Bestände. Die Erschließung und gegebenenfalls Digitalisierung von Schlüsseldokumenten sowie deren Archivierung in einem digitalen Repository könnten in der Folge als Projekt im Rahmen des ULG Library and Information Studies betrieben werden.

Kontakt: Ortwin Heim und Pamela Stückler (UB Wien)



Abb. 2: Das neu gewählte Präsidium der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare nach der Generalversammlung am 24. Österreichischen Bibliothekartag in Graz am 12.09.2019: 2. VÖB-Vizepräsidentin Eva Ramminger, VÖB-Präsident Bruno Bauer, 1. VÖB-Vizepräsidentin Pamela Stückler (© VÖB 2019)

3. Optimistischer Ausblick auf die Zukunft der VÖB

Weil gelegentlich gemutmaßt wird, dass die VÖB rückläufige Mitgliederzahlen aufzuweisen hat, möchte ich festzuhalten, dass die VÖB mit Jänner 2020 insgesamt 1.051 Mitglieder aufweist (davon 956 ordentliche Mitglieder, 13 außerordentliche Mitglieder, 15 unterstützende Mitglieder, 12 Ehrenmitglieder, 13 Abonnements, 39 Gratisabonnements und 3 Kooperationen). Als ich mit 21. November 1990 der VÖB beitrete, wurde mir die VÖB-Mitgliedsnummer 977 zugeteilt – der damalige Direktor der Universitätsbibliothek Wien und Präsident der VÖB Ferdinand Baumgartner verfolgte das Ziel, die magische Zahl von 1.000 Mitgliedern der VÖB zu überschreiten, was auch kurze Zeit später gelungen ist. Die Konstanz bei den Mitgliederzahlen über einen Zeitraum von 30 Jahren ist ein starkes Indiz dafür, dass die VÖB in den letzten Jahrzehnten sehr erfolgreich gearbeitet hat und als Verein für Kolleginnen und Kollegen, die in der Bibliotheks-

und Informationsbranche tätig sind, 2020 genauso attraktiv ist, wie 1990. Wesentliches Ziel einer jeden Vorstandsperiode muss allerdings sein, junge Berufskolleginnen und -kollegen für eine Mitarbeit in der VÖB zu gewinnen. Diesem Aspekt werden Präsidium und Vorstand in den nächsten Monaten ein großes Augenmerk schenken. Zugleich lade ich alle, die an einer Mitarbeit in der VÖB, insbesondere in den Kommissionen und Arbeitsgruppen, sehr herzlich ein, sich einzubringen. Die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und -partner bzw. deren Kontaktdaten sind auf der Website der VÖB zu finden: <https://www.univie.ac.at/voeb/kommissionen/>

Mag. Bruno Bauer
ORCID: <https://orcid.org/0000-0002-4729-331X>
Präsident der Vereinigung Österreichischer
Bibliothekarinnen und Bibliothekare
Medizinische Universität Wien, Universitätsbibliothek
E-Mail: bruno.bauer@meduniwien.ac.at

Verschiebung des 1. Österreichischen Bibliothekskongresses

Nach Redaktionsschluss für den vorliegenden Beitrag fiel die Entscheidung, den 1. Österreichischen Bibliothekskongress – bedingt durch die (möglichen) Auswirkungen der aktuellen Corona-Krise – von 2021 auf 2022 zu verschieben (siehe VÖB NEWS vom 9. April 2020 auf der folgenden Seite). Aus diesem Grund wird das Arbeitsprogramm der VÖB für die Funktionsperiode 2019 bis 2021 entsprechend anzupassen sein. Diesbezügliche Informationen werden u.a. in Ausgabe 2/2020 der Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare veröffentlicht werden.

■ VÖB NEWS vom 9. April 2020: Verschiebung des 1. Österreichischen Bibliothekskongresses in Innsbruck von 2021 auf 2022

Aufgrund der gegenwärtigen Entwicklungen sahen sich das Präsidium der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) und der Vorstand des Bibliotheksverbandes Österreich (BVÖ) als Co-Veranstalter veranlasst, die Planungen für den 1. Österreichischen Bibliothekskongress in Innsbruck 2021 zu überdenken. Dabei spielten weniger die kurzfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie eine Rolle, sondern (trotz des noch recht entfernt scheinenden Termins im April nächsten Jahres) auch die sich mittelfristig möglicherweise auswirkenden wirtschaftlichen Konsequenzen, die sich in der bibliothekarischen Fach-Community niederschlagen könnten.

Aus diesem Grund wurde von den Verantwortlichen für VÖB und BVÖ der gemeinsame Beschluss gefasst, den 1. Österreichischen Bibliothekskongress auf voraussichtlich Ende Mai 2022 zu verschieben. Die Organisation vor Ort übernimmt weiterhin die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Veranstaltungsort ist wiederum der Congress Innsbruck. Sobald der neue Termin, der derzeit noch abgeklärt wird, feststeht, wird dieser bekanntgegeben.

Das Präsidium der VÖB und der Vorstand des BVÖ hoffen, dass diese frühe Entscheidung alle, die am 1. Österreichischen Bibliothekskongress teilnehmen wollen, unterstützt, um ihre Vorbereitungen für diese Veranstaltung mit ausreichend Vorlaufzeit anpassen zu können. Die Vorbereitungsarbeiten seitens des Organisations- und Programmkomitees werden im Herbst 2020 wieder aufgenommen. Somit wird auch der Call for Papers zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Mag. Bruno Bauer

Für die Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Christian Jahl & Mag. Markus Feigl
Für den Büchereiverband Österreichs

Mag. Eva Ramminger

Für das Lokalkomitee an der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol